



## Differenzieren nach Interessen und Lernprozess



Abstract: In der Differenzierungsmatrix gibt es zwölf verschiedene Bereiche, doch was ist damit denn genau gemeint? Hier erfahren Sie, wie Differenzierung im Bereich Interessen/Lernprozess konkret aussehen kann. Damit steht der Umsetzung im eigenen Unterricht nichts mehr im Wege.

### Interessen

Manchmal fällt es schwer, die Interessen der Schüler/innen zu erkennen. Legen Sie einfach ein Heft an, wo alle Lehrpersonen der Klasse eintragen, was sie im Laufe der Zeit über die Interessen der Kinder erfahren (z.B. Martin interessiert sich für Roboter. / Merit macht eine Hip-Hop-Kurs ...) (Diese Eintragungen sind zusätzlich auch für die EDL sehr nützlich.)

### Lernprozess

Bei Differenzierung von Lernprozessen geht es darum, wie sich die Schüler/innen die Inhalte zu eigen machen können. Hier wird also das Augenmerk auf die Aufgaben (respektvolle Aufgaben!) gelegt. Gerade im Lernprozess wird die Motivation extrem gehoben, wenn die Schüler/innen Aufgaben bearbeiten können, die ihrem Interesse entsprechen.

### Beispiel fächerübergreifender Unterricht Mathematik / Geographie / Deutsch

Die Schüler/innen planen eine Kurzreise für die Klasse und erstellen dafür ein Konzept, in dem sowohl das Reise-Angebot als auch die geographischen und touristischen Besonderheiten der Gegend beschrieben werden. Auflage: Maximale Kosten 250€ pro Person / mindestens ein kulturelles Angebot + ein geographisch interessanter Ausflug. Alle Reisen werden vorgestellt – danach wählt die Klasse, welche Reise am Schülende gemacht werden soll.

Es ist den Schüler/innen freigestellt, die Art des Urlaubes zu wählen. Außerdem wird der Lernprozess differenziert, indem den Schülern unterschiedliche Herangehensweisen an die Aufgabe ermöglicht werden (Rechercheseiten im Internet angegeben, Prospekte und Bücher, Anruf in einem Reisebüro...) und jeder seine Stärken nützen kann (Aufgabenteilung in der Gruppe!)

### Weitere Möglichkeiten um in diesem Bereich der Matrix zu differenzieren

- Gruppenarbeit in Interessensgruppen (z.B. alle Fußballbegeisterten, Tierbegeisterten in einer Gruppe – entsprechende Aufgaben)
- Sowohl interessenshomogene als auch interessensheterogene Gruppen einsetzen
- Gruppenpuzzle als Methode verwenden, damit jedes Gruppenmitglied die Chance hat, sich auf einen Aspekt des Themas zu konzentrieren, der sie/ihn interessiert.
- Schüler ermutigen, sich selbst Aufgaben zu erstellen
- Aufgaben erstellen, die viele Interessen einbinden (und bei denen nur gemeinsame Lösung möglich ist!). Das ist ein hoher Anspruch aber ev. in Mathematik relativ einfach möglich, indem Alltagswissen für die Lösung gebraucht wird (Anzahl der Spieler bei Fußballspiel, Anzahl der Beine einer Spinne...)

**Literatur:** Tomlinson, C. A., & Cunningham Eidson, C. (2003). *Differentiation in Practice*. Alexandria, VA 22311-1714 USA: ASCD.